

Prof. Karl Barth über die Haltung der deutschen Studenten

BONN, 3. Juli (DANA). Drei niederländische Journalisten, die sich auf einer Rundreise durch Deutschland befinden, wurden von dem bekannten Schweizer Theologen, Professor Dr. Karl Barth, der wieder auf seinen Stuhl an der evangelischen theologischen Fakultät der Universität Bonn zurückgekehrt ist, zu einem Interview empfangen. Die geistige Gesamthaltung, in der sich der junge deutsche Mensch befindet, verlange vor allem Geduld, sagte Professor Barth auf eine Frage nach der Haltung der deutschen Studenten. Hunger, große Lücken in der Vorbildung und starker Büchermangel seien die gegenwärtigen Nöte der deutschen Studenten. Durch Zeitungen und Bücher und Fühlungnahme mit der ausländischen studierenden Jugend solle eine gegenseitige Verständigung gefunden werden. Zu einer Frage nach der Stellung der deutschen Studenten zu den neugebildeten Parteien führte Prof. Barth aus, daß man praktische Aufgaben beraten sollte, statt sich mit Prinzipien herumzuschlagen. Die Parteigegensätze gingen beim Hang der Deutschen zur Metaphysik zu tief. Es fehle die alle verbindende Plattform, wie sie in der Schweiz beispielsweise in der Gemeinschaftsbewegung der Bürger gegeben sei.

„Mein Gesamteindruck von den deutschen Studenten“, sagte Prof. Barth, „war sehr viel positiver, als ich von draußen erwartet hätte. Die jungen Deutschen sind durchaus aufgeschlossen und man kann mit ihnen reden.“